

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

26 (31.1.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

№ 26.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 31. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restameile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. Jan. Die Wahlprüfungs-Kommission beantragte die Wahl des konserverbaren Abg. Reiff für gültig, die Wahl des Zentrumabg. Belzer für ungültig zu erklären.

Karlsruhe, 30. Jan. Vor dem Bezirksrat in Karlsruhe wurde heute die Klage der Stadtgemeinde Weinheim gegen die Stadtgemeinde Karlsruhe wegen Heranziehung des badischen Grafen von Berckheim zur Gemeindebesteuerung verhandelt. Die Klage wurde in ihrem Hauptbegehren abgewiesen, und nur in einem nebensächlichen Punkt wurde der Gemeinde Weinheim die Heranziehung des Grafen von Berckheim zur Gemeindebesteuerung abgelehnt. Damit dürfte die Sache an sich nicht erledigt sein, da die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in dieser Sache herbeigeführt werden soll. Das eine ist aus den Verhandlungen wohl zu entnehmen, daß weder die Gemeinde Weinheim noch die Gemeinde Karlsruhe den Grafen von Berckheim zur Gemeindebesteuerung heranziehen können, obwohl es an sich unbillig erscheint, daß derartige Vermögen und Steuerkapitalien steuerfrei bleiben sollen. Dieser letzteren Ansicht hat sich der Bezirksrat auch angeschlossen.

Karlsruhe, 30. Jan. Professor Regel, Lehrer für Architektur an der Technischen Hochschule, hat wegen hochgradiger Nervosität eine Heilanstalt aufgesucht.

Karlsruhe, 30. Jan. Unter dem dringenden Verdachte, mit 2 Komplizen die Witwe des Wirts Bittermann in Nürnberg ermordet und beraubt zu haben, wurde in Rühlheim der 31 Jahre alte ledige Dreher Bodechtel aus Nürnberg verhaftet.

Durlach, 31. Jan. Die hiesigen Bäcker haben um 3 Pfennig pro Laib Brot aufgeschlagen.

Durlach, 31. Jan. 100 Hühner Eier auf einmal zu essen hat sich ein Beamter der Maschinenfabrik Grigner infolge einer Wette

verpflichtet. Die Wette soll kommenden Sonntag zur Ausführung gelangen.

Baden-Baden, 30. Jan. Die Frau des ruhenden Schutzmannes Merker, welcher seine Entlassung genommen und seine Frau verlassen hatte, hängt offenbar in unzurechnungsfähigem Zustande ihre 3 Kinder auf. Das älteste war 3 Jahre, das jüngste wenige Wochen alt. Die Unglückliche versuchte sich selbst zu erhängen, wurde jedoch an ihrem Vorhaben verhindert.

Waldkirch, 30. Jan. Eine glückliche Gemeinde ist Oberwinden hiesigen Amtes. Dieselbe erhebt nicht nur keine Umlage, sondern jeder berechnete Bürger erhält jedes Jahr noch einen Bürgernutzen von 8 Ster Holz. In den letzten 40 Jahren wurde nur einmal eine Umlage von 40 Pfg. erhoben. Die Gemeinde besitzt einen Wald von 2500 badischen Morgen, aus dem die nicht unbeträchtlichen Gemeindeausgaben herausgewirtschaftet werden.

Stoßach, 30. Jan. Der Bürgerausschuß gab seine Zustimmung zur Errichtung eines Stadtparkes mit einem Kostenaufwande von 17 000 Mk.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Jan. Das „Armeekorrespondenzblatt“ veröffentlicht einen Armeebefehl des Kaisers, wodurch „zum Andenken des Königs von Dänemark, meines so geliebten Freundes und Nachbarn zu Ehren“ bestimmt wird, daß sämtliche Offiziere der Armee 3 Tage, die des 6. Januar-Regiments, dessen Chef der König war, 3 Wochen Trauer anlegen. Eine Deputation des letzteren Regiments hat an der Beisetzungsfeier teilzunehmen.

Berlin, 31. Jan. Der Kaiser wohnte gestern abend mit dem Prinzen Heinrich und dem Prinzen Eitel Friedrich bei Minister Fürde einem Vortragsabend bei. Geh. Oberbaurat Müller sprach über die Entwicklung der Eisenbahnbetriebsmittel in den letzten 25 Jahren. Nach dem Vortrage zog der Kaiser verschiedene Anwesende ins Gespräch.

Kiel, 30. Jan. Wie hier verlautet, wird sich der Kaiser von hier auf einem Kriegsschiff nach Kopenhagen zu den Beisetzungsfeierlichkeiten begeben.

Kassel, 31. Jan. Eine zahlreich besuchte Versammlung von Brauereibesitzern und Gastwirten aus Thüringen, der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten sprach sich gegen die Brausteuer-Erhöhung aus.

Aachen, 30. Jan. Die Spielbanken in dem holländischen Nachbarorte Vaalk wurden gestern nachmittag polizeilich geschlossen.

Meß, 31. Jan. Leutnant Wolf vom Pionier-Bataillon 16 wurde, wie das „Berl. Tagbl.“ meldet, von Rowdy's überfallen und so verletzt, daß er bis jetzt bewußtlos darniederliegt.

Oesterreichische Monarchie.

Bozen, 31. Jan. Im Süd-Tiroler Grenzgebiet gingen infolge eines Erdbebens zahlreiche Lawinen nieder. Verschiedene Straßen sind verschüttet.

Schweiz.

Zürich, 30. Jan. Vant amtlicher Bekanntmachung ist der frühere Polizeikommissar Stephany aus Straßburg, gegen den wegen Unterschlagung im Amt ein Haftbefehl von der Staatsanwaltschaft in Straßburg vorliegt, verhaftet worden. Die Auslieferungsverhandlungen sind eingeleitet.

Lausanne, 29. Jan. Eine gewaltige Erdmasse, deren Bewegung über 300 000 Quadratmeter beträgt, ist oberhalb zweier Walliser Dörfer in Bewegung. Sie läuft mit einer Geschwindigkeit von mehreren Metern pro Tag.

Frankreich.

Paris, 30. Jan. Hier verlautet, daß die Vermählung des Königs Alfons von Spanien mit der Prinzessin Ena von Battenberg am 31. Mai, an welchem Tage der König in sein 21. Lebensjahr tritt, stattfinden wird.

Dänemark.

Kopenhagen, 30. Jan. Seit morgens 9 Uhr läuteten alle Kirchenglocken, die Forts feuerten Truenersalut und überall ist Halbmaß geklagt. Um 10 Uhr hielt der König einen Staatsrat ab, wobei die Minister ihr Rücktrittsgesuch überreichten. Der König ersuchte sie im Amte zu bleiben. Um 11 Uhr hielt der König im Palais Christians VIII. Cour ab,

Fenilleton.

26)

Das Testament des Kapitän's.

Geschäft von G. von Linden (Emilie Heinrichs).

(Fortsetzung.)

„Bräutigam — rührend —“ sagte Dransfeld, „wie mich das erquickt und freut, Herr Bürgermeister! Ja, sehen Sie, ich habe das von Anfang an gesagt, für Arme ist der Reichtum allemal ein Fluch — besonders, wenn er wie ein Blitz ins Haus fährt. Der Herr fügt es stets am besten, man sieht es nur nicht immer ein, ach, wenn ich solche Verstocktheiten sehe —“

„Nun, unsere Glücklichen, die nichts geerbt haben, werden hoffentlich so verstockt nicht sein,“ fiel Kuland ungeduldig ein, „lassen wir die Sache jetzt scharf ins Auge, mein Bester! Sie werden Mandatar der Lüdeschen Erben, das steht fest — doch wer sollen diese Erben sein?“

„Unser Bauermeister natürlich, er ist in gerader Linie der nächste Verwandte nach der Schwester.“

„Gut, so dachte ich auch, er muß uns die Papiere verschaffen, da der Schullehrer ein pfiffiger Kopf sein soll und die im Besitz der

Schwiegermutter befindlichen Dokumente nicht herausgeben wird. Wir haben freilich das Testament, wer weiß aber, ob jenen nicht doch noch die Lust anwandelt, etwas mehr, als geschieden, für die Erbschaft zu tun, besonders nach der Heirat; ich kann mir nur platterdings nicht denken, daß dieser Mensch so uneigennützig und frei von jeder Geldliebe sein sollte, um so leichten Kaufes eine reiche Erbschaft im Stich zu lassen.“

„Er soll glücklich bleiben, der Tor!“ bemerkte Dransfeld kaltblütig, „wir werden als gute Christen schon dafür sorgen. — Und der Bauermeister Lüde? — Der gute Mann leidet an einem schrecklichen Hochmut, wie würde das erst werden, wenn er seinen Anteil von der Erbschaft bekäme.“

„Nun, so bekommt er nichts, da er schon hinlänglich genug besitzt,“ sagte Kuland mit bewunderungswürdiger Festigkeit.

„So dachte ich auch,“ fuhr Dransfeld sanftmütig fort, „wir wollen den Hochmutsteufel nicht in ihm nähren, der ist leider groß genug. Das Kapital soll in unsern Händen ein Segen des Himmels werden, zu frommen Werken soll der Mammon dienen und den Herrn veredeln.“

„Jawohl, jawohl,“ bestätigte der Bürgermeister mit einem spöttischen Lächeln, „nicht

anders, mein lieber Dransfeld! — wir werden das Kapital schon in Segen umwandeln, sollte auch mancher Fluch darauf haften. — In acht oder vierzehn Tagen müssen Sie auf der Reise sein.“

„Wenn es des Herrn Wille ist!“ sagte Dransfeld und erhob sich in seiner demüthig-feierlichen Weise, um sich zu empfehlen.

Als Herr Dransfeld fortgegangen, schritt Kuland erregt auf und nieder.

„Alter Heuchler!“ murmelte er, „ich muß auf meiner Hut sein, auf daß Du nicht alles für Deinen Himmelssegel hinunterschluckst. Ich möchte am liebsten mit dem Schurken nichts zu schaffen haben, wenn er nicht gerade in diesem Falle ein gar zu tadelloses Werkzeug wäre — ich bin verloren ohne dieses Geld — verloren!“

Er schlug beide Hände vors Gesicht und stand eine lange Zeit unbeweglich; dann seufzte er tief auf und setzte seine ruhelose Wanderung durchs Zimmer fort.

„Ja, ich bin verloren ohne dieses Geld,“ wiederholte er tief aufatmend, „die Springkud meiner Schulden würde mich nächstens verschlingen — nur eine Aussicht bliebe mir — der Tod! — Dieser Wucherer hat mich im Neze — der Tölpel spielt den Vertraulichen gegen mich, weil ich ihm schulde — und —“

an der die Minister, das Präsidium des Reichstages und die Spitze der Behörden teilnahmen. Der Andrang nach dem Amalienbergplatz ist ein sehr großer. Um 12 Uhr trat der Ministerpräsident auf den Balkon und rief dreimal: „König Christian der Neunte ist tot, es lebe Seine Majestät König Frederik der Achte!“ Die Menge brach in donnernde Hochrufe aus. Auf allen öffentlichen Gebäuden wurden die Flaggen wieder gehißt und eine Batterie feuerte den Königsalut. Der König betrat darauf in Generalsuniform den Balkon und hielt an das Volk eine Ansprache folgenden Wortlauts: „Unser alter König, mein hochgeliebter Vater, hat die Augen geschlossen. Sanft und ruhig schließt er ein, pflichtgetreu bis zuletzt in der Erfüllung der königlichen Pflichten. Wenn ich jetzt das schwere Erbe übernehme, das auf meine Schultern gelegt, ist es meine vertrauensvolle Hoffnung und mein aufrichtiges Gebet, daß der Allmächtige mir die Kraft verleihen möge, die Regierung im Geiste des hochgeliebten Vaters zu führen, das Glück, mich mit dem Volke und seinen Auserwählten eins zu wissen, im Verständnis dessen, was dem Volke zum Besten, dem geliebten Vaterlande zum Glück und Segen dient! Wir wollen uns vereinen im Rufe: „Es lebe unser Vaterland!“ Die Rede wurde mit großer Begeisterung aufgenommen, und als der König ins Palais zurückfuhr, wurde er von begeisterten Hurra-Rufen begrüßt.

Aus Anlaß des Ablebens des Königs legt der Hof auf 30 Wochen Trauer an, ferner ordnete der Justizminister an, daß am Tage vor der Beisetzung und am Beisetzungstage selbst alle Theater und Vergnügungsetablissemants geschlossen bleiben.

Italien.

Rom, 29. Jan. Der Papst hat dem „Avanti“ zufolge den Kardinal Mathieu mit einer Versöhnungskommission an den Präsidenten Fallieres beauftragt.

Rußland.

* Petersburg, 30. Jan. (Bet. Tel.-Ag.) Da es dringend nötig ist, zum Zwecke des Neubaus der Flotte und der Schaffung des Mannschafbestandes sofort eine Reihe von Maßnahmen für die Neuordnung der Marineverwaltung zu ergreifen, befahl der Kaiser, daß der Posten eines Gehilfen des Marineministers geschaffen und dem Chef des Generalstabs die Rechte eines Gehilfen verliehen werden. Diesen beiden Würdenträgern soll die Leitung derjenigen Zweige der Marineverwaltung anvertraut werden, bezüglich welcher es der Minister für nötig erachtet.

* Riga, 31. Jan. Gestern Abend wurde abermals eine berittene Patrouille beschossen. Ein Gorbodoi wurde getötet, zwei andere wurden schwer verletzt. Das Polizeigebäude wurde von den Revolutionären ange-

griffen. Das dort stationierte Militär gab Feuer, wobei mehrere Personen getötet wurden.

griffen. Das dort stationierte Militär gab Feuer, wobei mehrere Personen getötet wurden.

griffen. Das dort stationierte Militär gab Feuer, wobei mehrere Personen getötet wurden.

griffen. Das dort stationierte Militär gab Feuer, wobei mehrere Personen getötet wurden.

griffen. Das dort stationierte Militär gab Feuer, wobei mehrere Personen getötet wurden.

Amerika.

New-York, 30. Jan. Bei einem Hotelbrand in Lowell (Massachusetts) sind 6 Frauen verbrannt.

Verschiedenes.

München, 27. Jan. Die „Frl. Ztg.“ schreibt: Gestern vormittag nach Ankunft des Frankfurter Schnellzuges wurde die Kriminalpolizei zum Hauptbahnhof beordert. Zwei von Frankfurt im Schlafwagen angekommene Reisende wollten um 6000 Mk. bestohlen worden sein. Der Schlafwagenschaffner versicherte, die Betreffenden hätten ihre Abteile von innen verschlossen gehabt. Die ganze Schlafwagenabteilung sei von niemand, außer ihm, betreten worden. Der eine der beiden Reisenden gab auch zu, morgens in München die Brieftasche mit dem Geld noch besitzen zu haben; er müsse sie beim Ankleiden verloren haben. Kriminalbeamte durchsuchten alle Räume des Wagens — alles vergebens. Das Geld war verschwunden.

— Falsche Ein-, Zwei- und Fünfmarkstücke sind in den letzten Tagen verschiedentlich im Reichsland in Zahlung gegeben worden. Die Einmarkstücke sind aus einem geringwertigen Metall hergestellt und leicht verformbar, daher von den echten unschwer zu unterscheiden. Die Zwei- und Fünfmarkstücke sind aus Blei hergestellt und fühlen sich fettig an; letztere tragen die Bildnisse des Großherzogs von Baden und des Königs von Württemberg.

— Ein Telegramm aus New-York berichtet, daß der Kapitän, der den 1. J. mit hunderten von Kindern durch Flammen vernichteten Dampfer „General Slocum“ führte, wegen Fahrlässigkeit zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden sei. Weiter wird telegraphiert, daß dieses Urteil unwillig in New-York aufgenommen wurde und daß die öffentliche Meinung fordere, daß vor allen Dingen einmal eine exemplarische Strafe gefunden werde für die Inspektoren, die den notorisch schadhafte Dampfer stets die Kontrolle passieren ließen, ferner für die Personen, welche dem Dampfer Schwammgürtel lieferten, die unterliefen wie Blei und schließlich gegen gewisse Personaltheiten, die zur Direktion der Gesellschaft gehören, die diesen Dampfer laufen ließen. Der „Times“-Korrespondent in New-York weiß mitzuteilen, daß das drakonische Urteil gegen den Kapitän wohl niemals vollstreckt werden wird, daß eine Berufung eingeleitet wurde und daß das Gericht beschloffen habe, den Kapitän bis auf weiteres auf freiem Fuß zu lassen. Bei der Verhandlung in dieser Sache trat übrigens die bemerkenswerte Tatsache zutage, daß beinahe 100 Leichen von Opfern der Katastrophe bis heute noch nicht

gefunden sind. Dieselbe hatte keine Ahnung von den Kämpfen des Vaters. Die Frau Bürgermeisterin war eine noch immer statliche Erscheinung, pud- und gefallsüchtig mit der vollen Arroganz ihrer hochadligen Geburt. Die Tochter ähnelte der Mutter bis auf die jüngste, ein wunderschönes Mädchen von 18 Jahren, welche einfach und sanft, wenig Gefallen fand an dem bunten Flitter der rafflos wechselnden Mode, wie an den rauschenden Ballfreuden, welche die Welt der Mutter und Schwestern bildeten. Angela hatte viel gelernt, sich einen Schatz von Kenntnissen gesammelt und liebte ernste Unterhaltung, weshalb man sie häufig mit älteren Herren verkehrte und sich stundenlang mit ihnen unterhalten sah. Dieses seltsame Wesen hatte ihr in der Familie den Spottnamen „Sokrates“ erworben, den sie auch mit echt philosophischem Gleichmut ertrug.

Es war keine Kleinigkeit, die Familie standesgemäß zu erhalten und vergebens schaute der Papa nach einem reichen Schwiegersohne aus, es wollte aber kein solcher sich zeigen, einen unbesoldeten Referendar aber oder einen Assessor ohne Vermögen konnte er nicht gebrauchen, da er in der Tat augenblicklich nicht einmal eine einfache Anstreicher hätte beschaffen können, weil sein Kredit bereits einen bedenklichen Stoß erlitten hatte.

Ruland sah in diesem Augenblick recht heiter

und ausgeräumt aus, was seiner Familie, die ihn seit Jahren nicht so gesehen, auffällig scheinen mußte.

Bereins-Nachrichten.

— dt. Durlach, 30. Jan. Am Sonntag den 28. d. M. hielt der Gesangverein Lyra hier seine statuten-gemäße Generalversammlung in seinem Lokal (Gasthaus zum Pfug) ab. Der 1. Vorstand Herr Wih. Glockner begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick über das verfllossene Vereinsjahr. Aus den verschiedenen Berichten war zu entnehmen, daß das Vereinsjahr ein günstiges, erfolg- und arbeitsreiches war. Ab-dann folgte die Wahl des Gesamtschusses. Es wurden gewählt die Herren Wih. Glockner 1. Vorstand, Wih. Strobel 1. Kassier, Aug. Goldschmidt 1. Schriftführer, Jos. Kirchgänger 2. Vorstand, Wih. Jod 2. Kassier, Moz. Gschmann 2. Schriftführer; als Beiräte H. Freymüller, G. Zipper, F. Busch und Karl Schindel; als Bibliothekar Aug. Benneter, Fährlich R. Bacher, Sängerkapitän W. Sutter, Fahnenjunger F. Pfeifer und J. Beck. Zu Ehrenmitgliedern wurden die Herren Gustav Man und Ludw. Zeltmann ernannt. Namens des Ausschusses dankte der 1. Vorstand für die einmütige Wiederwahl. Hierauf ergriff Herr Hauptlehrer Kasper, Ehrenmitglied des Vereins, das Wort, um in kurzen kernigen Worten darzulegen, wie schön es sei, einem Gesangverein anzugehören, und zugleich den Wunsch auszusprechend, der „Lyra“ möge es vergönnt sein, noch lange Jahre unter der tüchtigen Leitung des Herrn Musiklehrers A. Diez aus Karlsruhe sich immer weiter zu entwickeln und Lor-beeren zu ernten zum Segen des Vereins. Nach Abingen des Sängerbuches wurde die Generalversammlung geschlossen. Wir wollen auch an dieser Stelle die Mitglieder auf den am Samstag den 17. Februar im grünen Hof stattfindenden Maskenball aufmerksam machen.

— Dne, 30. Jan. Wie alljährlich, so beging auch in diesem Jahre der hiesige Militärverein wieder den Kaiserfesttag, indem er am Samstag Abend im Saale zum Stern ein hübsches Programm abwickelte. Den Eingang bildete ein Festmarsch, gespielt von einer Abteilung der hiesigen Musikkapelle. Herr Vorstand Gramer begrüßte die zahlreich Versammelten und brachte ein Hoch auf unsern Kaiser aus. Eine erwachsene Tochter des Vorstandes sprach einen Prolog, an den sich eine Guldigung Kaiser Wilhelms II. anschloß. Ein liebliches Bild zeigte sich den Beschauern: die Büste des Kaisers umgeben von präsentierenden Soldaten verschiedener Waffengattungen, erstrahlte in bengalischem Lichte. Ab-wechselnd folgten den Beschauern: die Büste des Kaisers umgeben von präsentierenden Soldaten verschiedener Waffengattungen, erstrahlte in bengalischem Lichte. Ab-wechselnd folgten den Beschauern: die Büste des Kaisers umgeben von präsentierenden Soldaten verschiedener Waffengattungen, erstrahlte in bengalischem Lichte. Ab-wechselnd folgten den Beschauern: die Büste des Kaisers umgeben von präsentierenden Soldaten verschiedener Waffengattungen, erstrahlte in bengalischem Lichte.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 1. Februar, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) August Bes von Ringsheim wegen Beleidigung. 2) Gustav Adolf Gramer von Aue und Gen. wegen Körperverletzung. 3) August Rohweg von Grödingen wegen Jagdvergehen. 4) Wilhelm Goldschmidt von Durlach wegen Jagdvergehens. 5) Josef Schorle von Böblingen wegen unerlaubter Auswanderung.

und ausgeräumt aus, was seiner Familie, die ihn seit Jahren nicht so gesehen, auffällig scheinen mußte.

„Du hast Deinen guten Tag, lieber Papa!“ rief die älteste Tochter, Fräulein Emmy, welche mit der Mama die nächste Ball-Toilette arrangierte, während die zweite, Fräulein Berta, zu diesem Behuf das neueste Modejournal studierte und Angela Sokrates den Thee bereitere.

„Dir ist was Angenehmes begegnet, lieber Papa?“ fragte die letztere ihn freundlich an-blickend.

Ruland nickte lächelnd. „Dafür gehst Du übermorgen mit zu dem Feste, mein kleiner Sokrates!“ erwiderte er dann heiter.

„Zur Strafe oder als Belohnung, Väterchen?“ lachte Angela schelmisch.

„Nun, zur Belohnung, Märchen! —“

„Ich schenke sie den Schwestern und bitte hier bleiben zu dürfen.“

„Ach, Du findest dort respectable Gesellschaft weiser Sokrates!“ rief Berta spottend, „eine ganze Herde alter Herren, die alle außer sich geraten würden, Dich zu sehen und mit Dir zu disputieren.“

(Fortsetzung folgt.)

4994
1042
427
139
7375
1882
1801
1802
3999
188
6871
7003
1253
854
9260

Die C
mit A
der G
nung
rat zu
1905
beilage
nung
rat ha
rechne
1. M
zeitig
zuzuch
Neck
anzuge
die U
stättge

Do
auf d
gebäu

3m
Fr
vormi
Gamm
am H
lung
lich
2 5
Du

B
1
und
zerleg

Ein
2
1 C
zu vo

2
find

Eigenschaftskäufe zu Durlach im Monat Dezember 1905.

	Der Grundstücke	Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers.	Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers.	Rechtart des Eigentumsübergangs	Preis.
	Flächeninhalt, Kulturart und Gewinn.				M.
	2,82 a Ackerland im Schollenader.	Walter Heinrich, Fabrikarbeiters Witwe, Aue.	Balter August Karl, Fabrikarbeiters Eheleute, Aue.	Kauf.	200
4934	8,96 a Hofraite mit Geb. im Ortsetter.	Dumberth Karl, Bauunternehmer hier.	Faber Gustav, Tapezierers Eheleute hier.	"	32 000
1042	14,62 a dito auf dem Lohn.	Kreng Karl, Architekt, Karlsruhe.	Reinholz Konrad, Bäckermeisters Eheleute hier.	"	57 000
4271	4,34 a Bauplatz unten am Größ. Weg.	Dreher Karl, Schreinermeister, Karlsruhe, Mitgl.	Müller Anton, Schreinermeister, Karlsruhe, Mitgl.	"	3 200
1399b	11,72 a Ackerland im Lerchenberg.	Kunzmann Jakob, Fabrikarbeiter hier.	Herrmann Karl, Eisendrebers Eheleute hier.	"	400
7375	5,21 a Gartenland unten am Größ. Weg.	Nischer Johannes, Gipsermeisters Eheleute hier.	Müller Ludwig, Schlossermeister, Karlsruhe.	"	5 500
1382c	7,19 a Ackerland in der Benn.	Trautwein Friedrich alt hier.	Siegrist August, Maurermeisters Eheleute, Grödingen.	"	150
1801	6,94 a dito.	Trautwein Friedrich jung und Trautwein Hermann, beide Biegeleibstiger hier.	dto.	"	2 525
1802	13,65 a Ackerland oben am Größ. Weg.	Löwer Karl Friedrich, Professor, Winterthur.	Stadtgemeinde Durlach.	"	3 600
5999	0,49 a Hofraite im Ortsetter.	Horst Johann, Tagelöhner hier.	Hoffmann Eugen Karl, Werkführers Eheleute hier.	"	150
188	6,11 a Ackerland im Renntenthal.	Kleiber Ph. Christian, Kaufmann hier.	Zeltmann Friedrich Christof, Schmieds Eheleute hier.	"	120
6371	9,86 a Weinberg im Döber.	Kunzmann Friedrich, Steuermahners Ehefrau hier.	Kittershofer Karl Johann, Landwirts Eheleute hier.	"	2 000
7063	0,37 a Hofraite mit Geb. im Ortsetter.	Steinbrunn Friedrich, Kronenwirt hier.	Dexler Johann Friedrich Heinrich jung, Bäckermeister hier.	"	15 000
1253	2,67 a Hofraite mit Geb. in der Jägerstr.	Leherle Leopold, Schlossermeister hier.	Spinner Karl Friedrich, Bäcker hier.	"	55 066
854	2,66 a Hofr. mit Geb. auf den Hinterwiesen.	Schuster Jakob, Bäckermeister hier.			
9260					

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Stellung und Vorlage der Gemeinderrechnungen für 1905 betreffend.

Nr. 3103. An sämtliche Gemeinderäte des Bezirkes mit Ausnahme von Durlach und Weingarten:

Nach § 61 der Gemeinderrechnungsanweisung hat die Uebergabe der Gemeinderrechnung spätestens am 1. April des auf den Rechnungsabschluss folgenden Jahres durch den Rechner an den Gemeinderat zu erfolgen.

Es ist deshalb dafür zu sorgen, daß die Gemeinderrechnung für 1905 spätestens am 1. April d. J. unter Anschluß der Rechnungsbeilagen und des Kassensbuchs, sowie einer seitengleichen Rechnungs-Reinschrift vom Rechner übergeben wird. Der Gemeinderat hat dann die Rechnung gemäß §§ 62, 63 und 64 der Gemeinderrechnungsanweisung weiter zu behandeln und spätestens am 1. Mai d. J. anher vorzulegen.

Kann der Vorlagetermin nicht eingehalten werden, so ist rechtzeitig, d. h. schon vorher, unter Angabe der Gründe um Frist nachzusuchen.

Die Kenntnisnahme dieser Verfügung ist vom Gemeinderat und Rechner binnen 8 Tagen anher zu bescheinigen und gleichzeitig anzuzeigen, wem die Stellung der Rechnung übertragen ist und ob die Uebergabe der Rechnungsbelege an den Rechnungssteller schon stattgefunden hat.

Durlach den 26. Januar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Speicher-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet am **Donnerstag den 1. Februar d. J., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathause Zimmer Nr. 2 von dem ehemals Dampfziegelei-Gebäude den auf dem zweiten Gebälk ruhenden früheren Trockenpeicher.
Durlach den 29. Januar 1906.

Der Gemeinderat.

Grünwettersbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 2. Februar, vormittags 10 Uhr, werde ich in Grünwettersbach — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Kühle, 1 Divan und 1 Fußnäähmaschine.
Durlach, 28. Jan. 1906.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

1 guterhaltener Stuhlschlitten und 1 Kinderstuhl mit Tischchen, zerlegbar, zu verkaufen
Grödingenstr. 22, 3. St.

Eine Bettlade ist billig zu verkaufen
Lammstraße 16.

2 Directen, 1 Zigeunerin, 1 Clown sind zu verkaufen oder zu verleihen
Bäderstraße 8, 2. St.

2 schöne Masken-Kostüme sind zu verkaufen
Gartenstraße 47, 3. St.

Herren-Maskenkostüm

(Page) zu verkaufen
Hauptstraße 56, 2. Stock.

Sehr schöne

Maskenkostüme

in großer Auswahl für Damen und Herren sind billig zu verleihen; auch sind fortwährend **Clown-Küchen** zu haben
Hauptstraße 74,
Eingang Behntstraße, 2. Stock.

Clown u. Dominos

hat zu verleihen
N. Burkhardt,
Hauptstraße 22.

Originelles Masken-Kostüm für kleinere Figur preiswert zu verkaufen oder zu verleihen
Ettlingerstraße 34 II.

Hagebuttenkerne

besten u. billigsten Thee zur Erhaltung der Gesundheit, per 1/2 35 S.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Brennholz.

Buchen- u. Tannen-Scheitholz, sowie Kleingemachtes **Buchen- u. Tannenholz** ist fortwährend zu haben bei

Joh. Semmler, Zimmerstr.,
Ettlingerstraße 11.

J. Jttmann,

Karlsruhe, Lammstr. 6.

Waren u. Möbel

auf

Teilzahlung.

Aufträge und Zahlungen

nimmt entgegen in Vertretung

Herr **Wilh. Höder,**

Durlach,

19 Adlerstraße 19.

Für Maskerade

empfehle ich sehr schöne **Satin-Beste** in allen Farben, sowie sämtliche **Futter- u. Sattun-Beste.**

A. Burkhardt,

Hauptstraße 22.

Samt

für Maskenzwecke

empfehle billigst

Julie Kiefer,

Aronenstr. 8.

Tagelöhner,

ein jüngerer, kann sofort eintreten
Sieberei Mohr.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Dr. Oetkers

Fleischsaft (Cornil)

und **Fleisch-Extract**

liefert die beste Bouillon, verbessert Sappen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 M., liefert 15—20 Tassen.

Vorrätig bei:

G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,

Oskar Gorenflo,

Philipp Luger,

August Peter.

Zahle von heute für Feldhasenfelle I. Qualität

50 S per Stück.

Fa. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße 74.

Hauptstraße 70 ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Behntstraße 4.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten

Hauptstraße 8.

2 anständige Arbeiter können sofort **Wohnung** erhalten

Hauptstraße 74, 2. St. rechts,

Eingang Behntstraße.

Ein besser möbliertes **Zimmer** im 2. Stock mit separatem Eingang ist auf 1. oder 15. Februar zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zur Kontrolle und regelmäßigen Bearbeitung eines ca. 40 Orte umfassenden Gebietes werden geschäftlich gewandte Herren von angelegener Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft als

Bezirks-Vertreter

gesucht.

Gewährt werden feste Bezüge und Provisionen. Direkte Fachkenntnisse nicht verlangt, jedoch erhalten Agenten, welche bereits mit Erfolg tätig waren, den Vorzug.

Gest. Offerten mit Lebenslauf und möglichst Photographie belieben man zu richten an **Haasonstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,** unter W 446.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei

Karl Friedrich Burck,

Grödingen, Kelterstraße 22.

Tüchtige

Hand- und Maschinenformer bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht

Eisenwerk Marienhütte,
Gr. Anheim.

Seizen,

2 trachtige, sind zu verkaufen
Waldhornstraße 12.

Dung

kann jede Woche ein kleiner Wagen abgeholt werden

Friedrichstraße 4.

2 **Masken-Kostüme** sind billig zu verleihen oder zu verkaufen

Wilhelmstraße 3.

S. Model

gegr. 1836

Karlsruhe i. Bad.

Der alljährlich stattfindende grosse Weisswaren-Verkauf

mit ausserordentlich vorteilhaften und preiswerten Angeboten beginnt

Donnerstag den 1. Februar.

Die illustrierte Spezial-Preisliste wird auf gef. Verlangen franco zugeschickt.

Feuerbestattungsverein Durlach G. B.

Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saal.

Der Vorstand.

Lyra

Nächste Probe am Donnerstag den 1. Februar, nicht Freitag. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Dirigent.

V. V.

Donnerstag 9 Uhr: Bahnhof.

Morgen (Donnerstag) wird geschlachtet.
A. Mohr, Wirt.

Morgen (Donnerstag) wird geschlachtet.
Grüner Hof.

Morgen (Donnerstag):
Schlachttag. Brauerei Dummmer.

Von heute und gestern abgehaltenen Treibjagden einige
100

Kasen, auch Teilstücke. Preise jetzt billiger.

Reh Ziemer Schlegel Wäge
Hirsch
Fasanen, Wildenten etc.

Strazburger und Wetterauer Bratgänse, Welschhahnen und Hennen, Franz. Boullarden, Enten und Tauben, Junge Hahnen, Suppenhühner.

Neue Algier-Bisquit-Kartoffel, Kopfsalat, Blumenkohl, Frische Ananas, Frische Trauben, Mandarinen, Blut-Orangen, Tafeläpfel etc.

empfehlen
Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Eine gangbare Wirtschaft in guter Lage ist an kautionsfähige Wirtleute zu verpachten. Respektanten wollen sich an die Expedition dieses Blattes wenden.

Nationalliberaler Verein Durlach.

Die Generalversammlung findet nicht im „Roten Löwen“, sondern im „Goldenen Löwen“ statt.

Der Vorstand.

Brot-Preise

Freien Bäcker-Innung Durlach

vom 1. Februar 1906 ab:

1400 Gramm Schwarzbrot I. Sorte	39 Pfennig.
700 " " I.	20 " "
1400 " " II.	36 " "
700 " " II.	18 " "
1400 " Kornbrot I.	39 " "
700 " " I.	20 " "

Krepp in verschiedenen Qualitäten

sowie

Trauerhüte

halte stets vorrätig und empfehle billigt

Julie Kiefer, Kronenstr. 8.



Eine Schiffsladung

von den neuen erstklassigen

Braunkohlen-Brikets „Main“

trifft in den nächsten Tagen im Karlsruher Rheinhafen ein. Bestellungen nimmt in jedem Quantum entgegen

Carl R. Schmidt, Weingarterstraße 1,
Alleinvertauf für Durlach und Umgebung.

Mein Musikverkauf

befindet sich vom 1. Februar ab bis auf weiteres

Leopoldstrasse 5

F. Jordan, Uhrmacher.

Reparaturen werden wie bisher bestens erledigt.

Eine größere Anzahl jüngerer Mädchen

für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht

Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.



Morgen (Donnerstag) wird geschlachtet.
Morgens Kesselfleisch mit Sauerkraut, mittags frische Leber- und Griebenwürste.
August Schäfer, Brauerei Walz.

Barthels Futterkalk

per 25 kg, 5 kg
Philipp Luger & Filialen.

Meine Spezialität: Java-Kaffee

täglich frisch gebrannt
p. n. 1,20 mit schönen Zugaben.
Philipp Luger & Filialen.

Wegzugshalber ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Gas und Glasabschluss sowie allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres **Pfinzstraße 59.**

Codes - Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Philippine Sulzer,

geb. Kleiber, heute nachmittag 1 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren in die ewige Heimat abzurufen

Durlach, 30. Jan. 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 1. Februar nachmittags 3 Uhr, statt. Sollte jemand beim Ansjagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Ich empfehle in schöner Ware:
Mainzerkäse Stück 3 Pf.
Streifenkäse " 5 "
Bauern-Handkäse " 8 "
Thüringer Stangenkäse " 10 "
Bei Abnahme von Kästchen von 100 Stück entsprechend billiger.
Konrad Poehler,
vorm. Ernst Rändle.
Telephon Nr. 49.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant, empfiehlt in hochprima lebender frischer Ware:
Holländer Schellfische,
Holländer Kabeljau,
Merlans, Rheinhechte,
Rheinzander, Rheinsalm,
Wesersalm, Nordsalm,
Ostender Turbot u. Sole,
lebende
Rheinkarpfen, Aale,
Schleien,
frischgewässerte weiße
Stodfische.

Größte Auswahl in geräucherter u. marinierten
Fischen.

Wochenkirche.
Donnerstag den 1. Febr., abends 8 Uhr.
Der Dekan Meyer.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düpp, Durlach.